

Sächsische Zeitung

SZ-ONLINE.DE

Unbekannter Investor will Fleischbänke sanieren

Das historische Kleinod ist verkauft, der Mieter gekündigt. Zittaus OB und die Woba halten den neuen Besitzer für seriös.

05.02.2014 Von Thomas Mielke

Zittau. Die Fleischbänke in Zittau sollen endgültig wiederbelebt werden: Ein bayrischer Investor will das denkmalgeschützte Kleinod im Herzen der Stadt sanieren. „Es soll wieder gewerblich genutzt werden“, sagte Uta-Sylke Standke, Geschäftsführerin der Wohnbaugesellschaft Zittau, der die Fleischbänke bisher gehörten. Der Kaufvertrag ist am Freitag unterschrieben worden. Das bestätigte Christine Runge vom Zittauer Immobilienbüro Dr. Thomas, die den Verkauf vermittelt hat und bei der Beurkundung dabei war. Mit dem Übergang des Eigentums rechnet die Woba nach Abwicklung aller Formalien und der Zahlung des Preises frühestens Mitte April. Über die Höhe der Summe wurde Stillschweigen vereinbart, bestätigten Frau Standke und Frau Runge. Nach SZ-Informationen soll er im mittleren fünfstelligen Bereich liegen.

Dafür bekommen der Bayer und seine Familie 920 Quadratmeter Fläche von der Reichenberger bis zur Böhmischen Straße. Zum Paket gehört die Böhmisches Straße 7. Im Kaufvertrag steht die Verpflichtung zur Sanierung innerhalb der nächsten fünf Jahre. Allerdings gibt es noch eine Option für eine Verlängerung auf weitere fünf Jahre. Was der Investor genau mit der Immobilie vorhat, ist noch nicht bekannt. Erste Gespräche mit dem Denkmalschutz hat es aber bereits gegeben. Nach SZ-Informationen könnte dabei erörtert worden sein, ob die Fleischbänke überdacht werden dürfen. Klar ist, dass der Bayer wieder den Durchgang zur Böhmischen Straße öffnen und das Haus bewohnbar machen möchte.

Über die Identität des Käufers schweigen Stadtverwaltung, Wobau und Immobilienbüro. Allerdings ist der Mann nach Auskunft von Oberbürgermeister Arnd Voigt (Freie Bürger) als seriös einzustufen. Laut Frau Standke hat die vermögende Unternehmerfamilie bereits mehrfach historische Gebäude denkmalgerecht saniert und dafür sogar schon einen Preis gewonnen. Der Bayer soll sich in die historische Schönheit und Architektur Zittaus verliebt und deshalb beschlossen haben, einen Beitrag zum Erhalt beizusteuern.

Der bisherige Mieter der Fleischbänke, der Verein Tradition und Zukunft Zittau, ist über den Verkauf informiert. Ihm wird ebenso wie seinen Untermietern gekündigt. Laut Frau Standke begrüßt der Investor die Aktivitäten der Initiative, die in den letzten Monaten die Fleischbänke zweimal belebt hatte. Wenn sie Gesprächsbedarf hat, möge sie sich an die Woba wenden.